

„Beitrag zur Integration“

BLZK-Präsident setzt sich für Flüchtlingskinder ein

Für eine adäquate zahnmedizinische Versorgung von Kindern aus Flüchtlingsfamilien hat sich der Präsident der Bayerischen Landes Zahnärztekammer, Christian Berger, ausgesprochen.



Foto: BLZK

Christian Berger,
Präsident der BLZK

In einem Schreiben an Bayerns Gesundheitsministerin Melanie Huml warf Berger die Frage auf, ob die Fördermittel des Freistaats für die Bayerische Landesarbeitsgemeinschaft Zahngesundheits (LAGZ) ausreichen, um damit auch die neu eingerichteten Förderklassen für Flüchtlingskinder zu betreuen. „Sowohl für die mehr als 2000 innerhalb der LAGZ tätigen Kolleginnen und Kollegen wie auch für mich als Präsident der Bayerischen Landes Zahnärztekammer steht fest, dass keine Differenzierung zwischen Kindern aus Deutschland und Kindern von Familien, die in Deutschland einen Asylantrag gestellt haben, erfolgen darf“, schrieb er an die Ministerin.

Weitere Mittel aus Sonderprogramm?

Aus diesem Grund bat er die CSU-Politikerin um Überprüfung, ob zusätzliche Mittel aus dem Sonderprogramm „Zusammenhalt fördern – Integration stärken“ für die zahnärztliche Gruppenprophylaxe zur Verfügung gestellt werden können. Dies wäre, so Berger weiter, „ein wichtiger Beitrag zur Integration von Flüchtlingen in unsere Gesellschaft“. An der Finanzierung der LAGZ

beteiligen sich neben dem Freistaat Bayern auch die beiden zahnärztlichen Körperschaften BLZK und KZVB sowie die gesetzlichen Krankenkassen.

Bereits im vergangenen Jahr hatte sich der Präsident der BLZK öffentlich für verstärkte Präventionsbemühungen bei Asylbewerbern eingesetzt, um mögliche Folgeschäden und -kosten zu vermeiden.

Redaktion

Anzeige



mehr Sicherheit

kürzere Behandlungszeiten

hohe Patientenzufriedenheit

Curriculum Funktionsdiagnostik und restaurative Therapie

Praxisorientierte Fortbildung für Zahnärzte und Zahntechniker

Die Kursserie wird Ihnen helfen, den funktionell anspruchsvollen Patienten zu erkennen und Ihre Behandlungsstrategie nach diesem Patienten auszurichten. Sie werden Ihre prothetische Komplikationsrate deutlich verringern. Durch eine klar definierte Vorgehensweise erarbeiten Sie mit großer Sicherheit eine stabile, reproduzierbare Okklusion und eine gelungene Ästhetik. Sie werden durch eine höhere Patientenzufriedenheit und durch professionellen Imagegewinn belohnt.

■ On-Campus Modul A
Referent: Prof. Dr. Ulrich Lotzmann
23.09. – 24.09.2016

■ On-Campus Modul B
Referent: Prof. Dr. Ulrich Lotzmann
07.10. – 08.10.2016

■ Off-Campus Modul
Internet-Lektionen begleitend
von zu Hause absolvierbar



■ On-Campus Modul C
Referenten: Dr. Johannes Heimann
und Ztm. Bruno Jahn
21.10. – 22.10.2016

■ On-Campus Modul D
Referent: Dr. Johannes Heimann
und Ztm. Bruno Jahn
04.11. – 05.11.2016

Infos und Anmeldung unter

www.teamwork-media.de/campus

Teilnehmerkreis/Zulassungsvoraussetzungen

Zahnärzte (m/w) mit abgeschlossenem Studium und Zahntechniker (m/w) mit abgeschlossener Berufsausbildung.

Veranstaltungsort

Abteilung für Orofaziale Prothetik und Funktionslehre der Universitätszahnklinik Marburg.

Studiengebühr

Die Studiengebühr beträgt EUR 3.000,- zzgl. MwSt.

Informationen zum Studium

Fragen zum Studium richten Sie bitte per E-Mail an event@teamwork-media.de oder telefonisch an Michael Höfler unter +49 8243 9692-14.

Kostenlose Broschüre

Unter obiger Adresse können Sie auch unsere ausführliche Broschüre anfordern!

Veranstalter

teamwork media GmbH
Hauptstraße 1 · 86925
Fuchstal · Germany
Fon +49 8243 9692-0
Fax +49 8243 9692-22
event@teamwork-media.de
www.teamwork-media.de